

Besuch im Kinderhospiz Bärenherz in Wiesbaden

Wir, die Projektgruppe „Smoothie“ der Klasse 12 WBü1, angehende Kaufleute für Büromanagement haben im Rahmen des Lernfeldes 13 „Ein Projekt planen und durchführen“ einen Smoothie-Verkauf zugunsten des Kindershospizes in Wiesbaden durchgeführt.

Die daraus entstandene Spende wollten wir allerdings nicht nur in Form der Spendendose an das Hospiz zurückschicken, sondern wollten uns vor Ort ein Bild davon machen, wohin unsere Geldspende genau geht.

Am 17.05.2017 haben wir daher die Bärenherz-Stiftung in Wiesbaden besucht. Dort werden schwerstkranke und behinderte Kinder im Alter von 0 - 18 Jahren betreut, die keine Chance auf Heilung und somit ein verkürztes Leben haben. Die Eltern können selbstständig entscheiden, wie viel Pflege sie bei ihrem Kind selbst übernehmen oder an die Pfleger im Hospiz abgeben wollen. Ebenso wird die gesamte Familie betreut, insbesondere die Geschwisterkinder, und auch nach dem Tod des Kindes weiterhin begleitet. Ist ein Kind verstorben, werden verschiedene Rituale ausgeführt wie z. B. die Bemalung des Sarges und die eines Steines, der dann in den Gedenkgarten gelegt wird.



Kleiner Bär auf Reisen.



Im Besprechungsraum des Hospizes.

Die Leiterin des Hospizes benennt das Hospiz selbst nicht als Sterbehaus, sondern als „Haus des Lebens“, wo der Tod eine Rolle spielt, aber im Vordergrund steht das Leben. Man versucht der Familie und den Kindern das Leben zu erleichtern und die verbleibende Lebenszeit schön zu gestalten. Die Familien selbst müssen keine Kosten übernehmen, da die Bärenherz-Stiftung zu 60 % aus Spendengeldern und 40 % aus öffentlicher Hand finanziert werden.

Die Einrichtungen des Hospizes erinnert nicht an einen Ort der Traurigkeit, sondern eher an eine Art Ferienanlage, die modern und bunt gestaltet ist. Es gibt insgesamt zehn Plätze für ambulant betreute Kinder und sieben Familienwohnungen, darüber hinaus gibt es weitere Therapie-räume für Licht- und Musiktherapien.

Der Besuch im Hospiz war unserer Meinung nach eine Erfahrung wert, da man ein Hospiz immer mit dem Tod verbindet. Allerdings ist es dort genau das Gegenteil der Fall: man fühlt sich dort wohl und es ähnelt keinem Krankenhaus. Nicht der Tod, sondern das Leben wird hier herausgestellt – und zwar bunt und lebendig.

Traurig stimmte uns allerdings die Geschichte von der krebskranken Lara, die sich selbst gegen eine weitere Chemotherapie entschied. Die Hospiz-Leiterin hat uns berichtet, dass Lara noch sieben Wünsche vor ihrem Tod geäußert hatte, die man ihr bis zum letzten Tag ihres Lebens erfüllt hat. Diese Geschichte ging vielen sehr nahe, so dass einige schlucken mussten und einige Tränen kullerten.

Insgesamt freuen wir uns, durch unsere Spende einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität der Kinder geleistet zu haben und bedanken uns an der Stelle für die Zeit, die uns vor Ort gewidmet wurde.

Projektgruppe Smoothie, 12WBÜ1



Das Dankeschön-Geschenk von Bärenherz.



Projektgruppe Smoothie.